



W. Drugulin Verlag



Leipzig, Königstraße 10 :: :: Telephon Nr. 23 und 14786.

Mit dem am 1. Oktober erscheinenden Oktoberheft beginnt der 2. Halbjahrsband des 4. Jahrganges der neuen Folge der

Zeitschrift für Bücherfreunde.

Es bietet sich damit dem Sortiment Gelegenheit, eine lebhaftere Propaganda, die der Verlag nach Kräften unterstützen will, einzuleiten. Leider hat es das Sortiment bisher an dem nötigen Interesse fehlen lassen, sodaß der Verlag trotz einer namhaften Unterstützung der Gesellschaft der Bibliophilen noch eine beträchtliche Summe jährlich zusetzt. Zwar zeigt der langsam zunehmende Abonnementkreis, daß genügend Interesse für die Zeitschrift vorhanden ist, auch bestätigten viele sachverständige Sortimenters- und Verlagskollegen das dringende Bedürfnis derselben. Es hat aber bisher den meisten Sortimentern an der Einsicht gefehlt, daß gerade diese Zeitschrift wie keine andere geeignet ist, dem Sortiment treue Kunden zuzuführen. Die Zeitschrift ist Organ der Gesellschaft der Bibliophilen (e. V.), des Vereins der Deutschen Buchgewerbetreibenden (e. V.) und der Wiener Gesellschaft der Bibliophilen.

Unsere Zeitschrift ist das einzigste bibliophile Blatt der Erde, welches über die Literatur und Vorkommnisse auf dem Buchmarkt des gesamten Weltballs ausführlich berichtet. Redaktionen in Amsterdam, Kopenhagen, London, Moskau, New-York, Paris, Rom und Wien sind zu diesem Zwecke errichtet. Hatte die Zeitschrift schon in den 12 ersten Jahrgängen, die bei Velhagen & Klasing erschienen, unter der vorzüglichen Leitung von Fedor von Zobeltitz ein hohes Ansehen erreicht, so ist der jetzige Verlag im Verein mit den Herren Herausgebern

Prof. Dr. C. Schüddekopf, Weimar und Prof. Dr. S. Wittowski, Leipzig

ständig bemüht, das Beste zu leisten. Trotz all dieser Bemühungen gelang es nicht, der Zeitschrift den Stamm von Abonnenten zuzuführen, der ihr zur Rentabilität nötig ist. Wir richten deshalb hiermit an das Sortiment die dringende Bitte, sich intensiver für die Zeitschrift für Bücherfreunde verwenden zu wollen. Der Verlag hofft, daß sich das Sortiment von seiner Gleichgültigkeit errafft und seine Pflicht tut, oder soll auch in diesem Falle Herr Ulrich Meyer, Berlin recht behalten, und dem Verleger nichts übrig bleiben, als seine eigenen Bahnen zu gehen? Der Verlag ist gern bereit, das Sortiment zu unterstützen und bittet um direkte Vorschläge. Zur Gewinnung neuer Abonnenten stellen wir dem Sortiment Heft 7 und 8, als Probeheft bezeichnet, zu unserem Selbstkostenpreis von Mk. 1.— netto bar pro Heft in geringer Anzahl, wenn bis 23. September, resp. 12. Oktober bestellt, zur Verfügung. Außerdem eventuell auch mit Aufdruck der Firma einen mehrfarbig hergestellten Prospekt, um dessen sorgfältige